



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXVIII. Kurfürst Johann und Herzog Heinrich von Braunschweig-Lüneburg
vergleichen sich über die Feldmarken Bukow und Gaddow, am 22. October
1498.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XXVIII. Kurfürst Johann und Herzog Heinrich von Braunschweig-Lüneburg vergleichen sich über die Feldmarken Bufow und Gaddow, am 22. October 1498.

Von Gots gnaden wir Johannes, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzcamerer vnd churfürst — vnd wir Henrich der jüngere, Herzog zu Brunswieg vnd Lüneborg, bekennen — als sich etwas lange Irrungh zwischen den Amptman zu Clötzen vnd Probst, Ebdischen vnd ganz Vorfamling des closters Newendorff von wegen ihrer armen leuth zu Swifou etliker Weide, Veltmarken vnd ander Gerechtigheiden halben, der wüsten dorffstett Bukou von dem Closter Newendorff, vnd Gaddow, dem Ampt Clötzen zugehorent gehalten, Das vnser Rhete, die wir mit vuller macht trefflich darzu verordent, nach gnuchlich besichtigung vnd verhorung beider theils gerechtikeith sy sulcher gebrechen vnd irrungh gütlich gericht vnd entscheiden haben von wort zu wort lautende, wie hiernach volgt.

Wißentlich sey allen vnd iglichen ansendern dieses briues, von was wir den oder stands die sein, das wir Johann Benedicti zu Stendal, Ludolfus Verdemann zu Damke etc., probste, Ludolf von Aluenfleuen, ritter, Sigmund Czerer, canzler, vnd Johan von Slabberndorf, Doctores, uff einen, vnd Henrich von Danneberg zu Ebbekstorff, Vlrich von Bulou zu Meding, probste, Albrecht von Wuftrou, Hartich von Bulou, Jaspers sone, vnd Karsten von Herling, Canzler, vf ein ander theil in stat der durchluchtigen, hochgebornen Fürsten vnd herren, herren Johannes, Marggrauen zu Brandenburg, Churfürsten etc., vnd hern Hinrikes des jüngern, Herzogen zu Brunswich vnd Lüneburg, vnser gnedigsten vnd gnedigen herren, in besunderen von ihren Gnaden darzu verordent, uf dato diss briues na notturtiger besichtigung sulcher Scheling, Zweileüften vnd Gebrechen sich ein zeit lang vnder dem Hauptmann zu Clötzen vnd den pauren des Dorfs Swifou haben intholden von wegen der weyden, veltmarken vnd gerechtigheden, inholts der zweiger wüsten dorffsteden, by namen Bukou, dem Closter zu Neuendorff zugehörig, vnd lang zeith die mann zu Swifou in bruking gehabt vnd izt noch haben, vnd der dorffstede, Gaddow benomt, der Burg Clötzen zuehörig, vnd so sich der hauptmann zu Clötzen vnd die pauren zu Swifou der endung vnd der scheidung, wie ein ider parth mit dem pflug treibt vnd solten, wo sich enden vnd keren vnder sich nicht konden eins werden noch vergleichen, haben wir als der gemeldeten Fürsten volmechtige, mit wissen doch des genannten Hauptmanns vnd pawren, vns solches Zweilouft vnd Gebrechen vndernommen vnd nach erkantnisse vnd verstandnis dar vnder gemittelt, die Scheidung gezogen vnd gegang, in massen hiernach volgt, Das die pawren zu Swifow, die weil sie die Gerechtigkeith des Dorfs Bukou von dem Closter Newendorff in gewere vnd bruking haben, schulden vnd mogen betreiben die weide, holz, grefing vnd ander zueborungh vnd nutzung bey Sege ader Beke dal, von Swifow an, hinder Bukow hin, bis vor das Eichholz nach Gaddow vor dem Eichholz uf worden bewilligt vnd ausgeworpen sich sulcher sichtige Snedeberge vnd so fürder zu sich uber die berg hin, bis an die heerstrasse uber Swifow, am Rulberg, da ist ein Sneiderberg uffgeworfen, sich sulcher Snede so verne vnd negst fürder zu gebrauchen, doch diese uffgezeigte Snede fall in beiden Dorffstede Bukou vnd Gaddou glickmæssig in samt behoren vnd zukomen. Zu solcher berichtung vnd entscheidung haben wir ufgenanten Fürsten vnser willen, vnbord vnd bestetegung gegeben, geben vnser willen vnd vnbord, auch besteten sulchen entscheid in craft vnd macht dusses briues. Des zu orkunt haben wir dussen briue mit vnser angehangenden

Inghesegel vorsegelt vnd ichlichen teil ein gleichs lauth uberantworten lassen. Geschein bei Swifow, am mandag des dags Seueri im acht vnd nhegentigsten Jare.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 146.

XXIX. Werner und Balthasar von Könningede verkaufen einem Commendisten der Catharinen-Kirche zu Stendal Hebungen zu Könningede, am 16. Mai 1498.

Wy Werner vnd Baltzar, gebruder, genant von Könningede, wanhaftig to Könningede, bekennen, — dat wy verkoft hebben vnd verkopen in craft dusses apen briues dem Ernhaftigen heren Ciriaco Swertfeger, ewigen Commendisten in Sünthe Catharinen kerke to Stendal, VI schepel rogghen vnd einen haluen schepel rogghen vnd einen haluen schepel hauern — uth alle vnser wiffesten vnd redesten gudern — binnen Könningede belegen. — Weret ok, dat wy Werner vnd Baltzar von Könningede — sodane jarlike pechte wedderkopen — de macht hebbe wy vns beholden. — Des to mehrer betuchnisse vnd bekanntnisse hebbe wy Werner vnd Baltzar von Könningede vorgeant, brudere, Sakeweldich vnd ik Buffle von Gohre to Schepeliz ok upgenant Sakeweldige borge vnse Ingesegel witliken gevangen an dissem breef, de gegeven is nah Christi vnser hern geburt dusend vierhundert im achte vnd nhegentigsten Jare, am midmeke nah Cantate.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 149.

XXX. Heinrich von Veltheim verkauft dem Kloster Neuendorf Hebungen aus Uhrsleben wiederkäuflich, am 18. August 1500.

Ik Hinrik von Veltem, zeligern Gottschalks Sone, bekenne, — dat ik — verkoft hebbe den ehrbaren, wirdighen, innighen Junkfrouen Lucien von Gohre, Ebbetissen, Gertrud Tallen, priorissen, vnd der ganzen Samning des Closters to Niendorp, vif gude Rhinsche gulden jarlikes uth mynen schotte to Vrsleue vor hundert Rhinsche gulden. — Ok hebbe ik vnd myne eruen de macht vns beholden — dat wy sodane vief gulden mogen wedder afkopen, welches jahres vns dat beleuet. — Des to mehrer bekanntnisse vnd tuchnisse der warheit — na Christi vnser heren ghebord veftein hundert Jahre, am Dinsedaghe na vnser leuen frouen dagh assumptionis.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 150.